

Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen



1. Allgemeines

Sicher und schnell wollen Menschen aus Gefahrensituationen gerettet werden. Oftmals kommt dazu die Feuerwehr zur Hilfe um Menschen oder Tiere aus Gefahrensituationen zu befreien, aber auch um Sachwerte oder die Umwelt zu schützen. In großen oder unübersichtlichen baulichen Anlagen oder bei hohen Gefährdungspotentialen ist eine gute Einsatzvorbereitung zur schnellen und effizienten Einsatzbearbeitung eine zwingende Voraussetzung. Die durch den Gesetzgeber geforderten Feuerwehrpläne ermöglichen den Einsatzkräften schon auf der Anfahrt einen Überblick über die Gegebenheiten vor Ort zu erhalten. Eine Orientierung im Objekt, die Rettung von Mensch und Tier, wirksame Löscharbeiten oder der Schutz von Sachwerten können schneller und sicherer eingeleitet werden.

Bei der immer größer werdenden Anzahl an Objekten ist es wichtig, einheitliche Feuerwehrpläne vorzuhalten. Die DIN 14095 stellt Grundanforderungen an Feuerwehrpläne. Um auf Einsätze im Ausrückebereich der Feuerwehr der Stadt Siegen optimal vorbereitet zu sein, werden auch durch die Brandschutzdienststelle der Stadt Siegen spezielle Anforderungen an Feuerwehrpläne gestellt.

Die im Folgenden gestellten Anforderungen ergänzen die Anforderungen der DIN 14095. Die Anforderungen sind im Checklisten-Format aufgeführt.

Die Planerstellerin/ der Planersteller ist für die inhaltliche Richtigkeit der vorgelegten Pläne verantwortlich. Die Pläne müssen vollständig sein und den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.

Für Informationen steht Ihnen die Brandschutzdienststelle unter den in Punkt 2 genannten Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.

Ihre
Feuerwehr Siegen

2. Kontakt (Ansprechpartner und Adressen)

Feuer- und Rettungswache Siegen (Feuerwehr), Weidenauer Straße 270, 57076 Siegen
E-Mail: feuerwehrplan@siegen.de

Ansprechpartner/in	E-Mail-Adresse	Durchwahl
Herr Jamie dos Santos Cachola	j.cachola@siegen.de	+49 271 404-4723
Frau Susanne Kaphammel	s.kaphammel@siegen.de	+49 271 404-4716
Herr Meik Breitenbach	m.breitenbach@siegen.de	+49 271 404-4769
Herr Bernd Schäfer	b.schaefer@siegen.de	+49 271 404-4717
Herr Rene Marco Wagner	re.wagner@siegen.de	+49 271 404-4758

3. Mitgeltende Vorschriften

Die folgenden Vorschriften und Normen sind in ihrer gültigen Fassung zur Erstellung von Feuerwehrplänen anzuwenden:

DIN 14095	Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
DIN 14011	Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034-6	Grafische Symbole für das Feuerwehrwesen
DIN EN ISO 7010	Grafische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
FwDV 500	Einheiten im ABC-Einsatz

4. Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen und Bezeichnungen sind zu verwenden:

ABC	Atomar, biologisch, chemisch
BMZ	Brandmeldezentrale
BOS-Gebädefunk	Gebädefunkanlage für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
DMO	Direct Mode Operation (Digitalfunk)
FAT	Feuerwehr-Anzeigetableau
FBF	Feuerwehr-Bedienfeld
FIZ	Feuerwehr-Informationszentrale
FSD	Feuerwehr-Schlüsseldepot
FSE	Freischalt-Element
F-Schließung	Feuerwehr-Schließung
FW	Feuerwehr
FWP	Feuerwehrplan
HV	Hauptverteilung
LöWaRü	Löschwasserrückhaltung
MRA	Maschinelle Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
NRA	Natürliche Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
NSHV	Niederspannungshauptverteilung
PV	Photovoltaik
RAS	Rauchansaugsystem
RWA	Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
SPZ	Sprinklerzentrale
TR	Treppenraum
Trafo	Transformator
TMO	Trunked Mode Operation (Digitalfunk)
UV	Elektrische Unterverteilung
WH Typ F	Wandhydrant Typ Feuerwehr

5. Urheberrecht

Das Urheberrecht für den erstellten Feuerwehrplan verbleibt bei der Erstellerin/ dem Ersteller bzw. der Auftraggeberin/ dem Auftraggeber. Die Feuerwehr der Stadt Siegen behält sich das Recht vor, auf Basis der erstellten Pläne Feuerwehreinsatzpläne zu erstellen.

Zu Ausbildungs- und Übungszwecken kann die Feuerwehr der Stadt Siegen die Pläne zum internen Gebrauch vervielfältigen.

6. Revision

Gemäß DIN 14095 Punkt 4 ist die Betreiberin/ der Betreiber einer baulichen Anlage verpflichtet, die Feuerwehrpläne mindestens alle zwei Jahre durch eine sachkundige Person prüfen zu lassen. Bei Änderungen der Raumstruktur, der Nutzung, der Gefahrenlage, der Einrichtungen für die Feuerwehr o. ä. ist der Plan umgehend zu aktualisieren. Der aktualisierte Plan ist der Brandschutzdienststelle zur Prüfung und Freigabe per E-Mail an feuerwehrplan@siegen.de zu senden.

Bei Unklarheiten ist Kontakt zur Brandschutzdienststelle aufzunehmen.

7. Bestandteile sowie Anforderungen

7.1 Bestandteile eines Feuerwehrplanes

Feuerwehrpläne bestehen grundsätzlich aus einem Übersichtsplan, Geschossplänen sowie einem Textteil. Falls zum besseren Verständnis der baulichen Anlage weitere Informationen benötigt werden, sind Sonderpläne zu erstellen. Die Erforderlichkeit von Sonderplänen ist mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen. Beispiele dafür sind:

- Abwasserplan,
- Löschwasserversorgungsplan,
- Lageplan,
- Lageplan Rauch- und Wärmeabzugsöffnungen,
- Sprinklerplan.

7.2 Allgemeine Anforderungen

Punkt	Beschreibung	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar
1.1	Linien sind im Bereich von Schriften zu unterbrechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.2	Unterlegte Farben dürfen die Lesbarkeit von Schrift oder graphischen Symbolen nicht beeinträchtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.3	Symbole oder Schriften, die in die Pläne eingetragen werden, müssen unmissverständlich die tatsächliche Position der Bauteile, Anlagen und Bedienstellen zugeordnet sein (Benutzung von Bezugslinien).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4	Die Schriftgröße muss mindestens 2 mm betragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.5	Die Größe der Symbole sollte 10 mm betragen (bei Ausnahmen 7 mm).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.6	Alle Pläne sind mit einem Nordpfeil zu versehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Alle Pläne sind im Bereich des Nordpfeils mit einem Rastermaßstab [Meter] in horizontaler und vertikaler Richtung zu versehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8	Befinden sich Feuerwehrpläne für mehrere Objekte in der Anlaufstelle bzw. liegen komplexe räumliche Strukturen vor, ist ein Lageplan zu erstellen. Der Inhalt des Planes ist mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.9	Bei der Darstellung von Rauch- und Wärmeabzugsöffnungen sind diese mit Auslösegruppen zu beschriften. Die zugehörigen Bedienstellen sind mit der gleichen Beschriftung zu versehen. Manuell zu betätigende Zuluftöffnungen sind inkl. Art zu kennzeichnen (beispielsweise: Tor mit Kettenzug).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10	Treppenraumbezeichnungen sind in das zugehörige Symbol nach DIN 14034-6 aufzunehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.11	Handfeuerlöscher, Wandhydranten Typ S, Löschdecken, Fluchtwegbeschilderungen und Rauchwarnmelder sind im Feuerwehrplan nicht zu berücksichtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.12	Bei Rettungstunneln ist, falls kein eigener Geschossplan vorhanden ist, der Verlauf des Tunnels in grünen Strichlinien darzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.13	Bereiche mit Feuerwehrgefahrenbereichen nach FwDV 500 sind mit einem Symbol mit dickem roten Rahmen und den zugehörigen Kennzeichnungen zu versehen (Feuerwehrgefahrengruppe IA, IIA, IIIA, BIO I, BIO II, BIO III, IC, IIC, IIIC).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.14	Bei der Darstellung von BOS-Gebäudefunkanlagen sind die zugehörigen Rufgruppen anzugeben (beispielsweise: DMO1b OV_A und OV Reserve).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7.3 Übersichtsplan

Der Übersichtsplan soll den Einsatzkräften auf der Anfahrt bzw. beim Eintreffen eine Übersicht über die Zugangs- und Aufstellmöglichkeiten, Einrichtungen für die Feuerwehr sowie Gefahrenschwerpunkte ermöglichen.

Punkt	Beschreibung	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar
2.1	Die Hauptzufahrt ist am unteren Planrand mit einem dicken grünen Pfeil darzustellen. Nebenzufahrten sind mit schmalen grünen Pfeilen darzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2	Der Hauptzugang ist mit einem dicken schwarzen Dreieck (Spitze zeigt in Zugangsrichtung) darzustellen. Andere Zugänge sind mit kleineren schwarzen Dreiecken darzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3	Sperrvorrichtungen, wie bspw. Schranken, Sperrposten oder Tore, sind in den Plänen inkl. Hinweis auf Öffnungsmöglichkeiten darzustellen (beispielsweise: Feuerweherschließung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.4	Einspeisestellen sind im Plan darzustellen und es ist aufzuführen, welche Anlage eingespeist wird (beispielsweise: Einspeisung Löschwasseranlage trocken TR4).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.6	Ausgewiesene Stellplätze für Kraftfahrzeuge sind als Parkplatz zu beschriften oder mit einem Parkplatzsymbol zu versehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.7	Werden befahrbare Flächen eingeengt bzw. ist eine Tonnage von weniger als 16 Tonnen zugelassen, sind diese mit einer maximalen Durchfahrthöhe, -breite bzw. einem Maximalgewicht zu kennzeichnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.8	Die Anzahl der Geschosse ist von sonstigen Schriften abzusetzen. Die Schrift muss mindestens 5 mm betragen und fett dargestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.9	Der Übersichtsplan ist mit einem Raster (i. d. R. 10 m x 10 m, in Sonderfällen 20 m x 20 m) zu versehen. Dieses wird in horizontale Richtung mit Buchstaben und in vertikale Richtung mit Zahlen beschriftet. Das Raster muss mit dem Raster der Geschosspläne übereinstimmen. Weicht das Raster des Übersichtsplan in der Größe ab (beispielsweise: Übersichtsplan 20 m x 20 m; Geschossplan 10 m x 10 m) sind lediglich die Geschosspläne wie beschrieben zu beschriften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.10	Auf Photovoltaikanlagen inkl. Trenneinrichtungen muss im Übersichtsplan hingewiesen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.11	Anleiterbare Stellen, welche als Rettungsweg dienen, müssen in den Plänen dargestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.12	Blitzleuchten mit anderen Farben als gelb (beispielsweise: blaue Blitzleuchten für Einspeisestellen) sind im Farbton der Blitzleuchte zu umranden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.13	Im Übersichtsplan sind keine Unterverteilungen einzuzeichnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.14	Brandmeldezentralen von internen Brandmeldeanlagen bzw. Brandwarnzentralen sind statt mit einem roten Rahmen, mit einem blauen Rahmen zu versehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.15	Bei Objekten ohne automatische Brandmeldeanlage ist grundsätzlich der Ort anzugeben, an dem der Feuerwehrplan hinterlegt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7.4 Geschossplan

Der Geschossplan soll Einsatzkräften die räumliche Orientierung im Objekt sowie die Lage von Einrichtungen für die Feuerwehr und Gefahrenschwerpunkten ermöglichen.

Punkt	Beschreibung	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar
3.1	Geschosspläne müssen die gleiche Ausrichtung wie die Übersichtspläne aufweisen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Brandschutzdienststelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2	Über dem Plankopf am unteren rechten Rand des Planes sind ein verkleinerter Übersichtsplan sowie ein System-schnitt darzustellen. Auf diesem wird mit rot der im Geschossplan betrachtete Bereich gekennzeichnet. In dem verkleinerten Übersichtsplan dürfen sich keine Symbole befinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.3	Einrichtungsgegenstände, Möbel etc. sind in den Geschossplänen nicht darzustellen. Gruben, große Anlagen und Maschinen, sowie Regalanlagen sind schematisch darzustellen und zu beschriften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Punkt	Beschreibung	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar
3.4	Aufzüge sind mit Art der Nutzung (beispielsweise: Lastenaufzug) und den erreichbaren Geschossen zu kennzeichnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.5	Feuerwehraufzüge sind als solche zu kennzeichnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.6	Fahrtreppen sind inkl. der erreichbaren Geschosse anzugeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.7	Bei Schächten muss eine Angabe der überbrückten Geschosse erfolgen (beispielsweise: Installationschacht KG - 1.OG).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.8	Jeder Raum muss mit Bezeichnung oder Raumnummer dargestellt werden (beispielsweise: Büro, Lager, Patientenzimmer; 1.5).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.9	Im Geschossplan muss dargestellt werden, welche Löschmittel in bestimmten Bereichen nicht eingesetzt werden dürfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.10	Nicht begehbare Flächen sind zu kennzeichnen (beispielsweise: Dachboden nicht begehbar).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.11	Alle Pläne müssen grundsätzlich den gleichen Maßstab aufweisen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Brandschutzdienststelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.12	Grenzen zwei Geschosspläne aneinander, ist auf den Plänen zu kennzeichnen, welcher der angrenzende Plan ist. (Beispiel: ↑ Plan EG Teil 2 ↑)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.13	Brandmeldezentralen von internen Brandmeldeanlagen bzw. Brandwarnzentralen sind statt mit einem roten Rahmen, mit einem blauen Rahmen zu versehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.14	Bei Objekten mit internen Brandmeldeanlagen oder Brandwarnanlagen ist der Standort der Laufkarten anzugeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.15	Bei Objekten ohne automatische Brandmeldeanlage ist grundsätzlich der Ort anzugeben, an dem der Feuerwehrplan hinterlegt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.16	Brandschutzklappen sind nicht darzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7.5 Textteil

Punkt	Beschreibung	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar
4.1	Die Art der Nutzung der baulichen Anlage muss kurz aber vollständig beschrieben werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.2	Es sind mindestens zwei Ansprechpartner/innen zu nennen. Mindestens ein/e Ansprechpartner/in muss mit einer Mobiltelefonnummer hinterlegt sein. Abweichungen bedürfen der Genehmigung der Brandschutzdienststelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.3	Die Personenzahl muss tabellarisch aufgeführt werden. Es ist zu unterscheiden zwischen tatsächlich anwesenden Personen (beispielsweise: Mitarbeiter/innen) und möglich anwesenden Personen (beispielsweise: Gäste). Weiterhin müssen Versammlungsstätten mit der zugelassenen maximalen Personenzahl angegeben werden (beispielsweise: Festsaal: zugelassen für 400 Personen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.4	Die Angaben zur Energieversorgung haben immer den konkreten Hinweis zur Lage der Hauptabsperreinrichtung zu beinhalten (beispielsweise: Gasabsperrhahn im KG).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.5	Elektrische Anlagen, wie beispielsweise Transformatoren, sind mit der Höchstspannung anzugeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.6	Bei der Lagerung oder Verwendung von gefährlichen Stoffen und Gütern sind diese mit Örtlichkeit im Objekt sowie Menge anzugeben. Falls vorhanden sind die Stoffe mit der gültigen UN-Nummer (über die GESTIS-Stoffdatenbank erhältlich) zu versehen. → Hinweis Punkt 4.C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.7	Falls vorhanden oder notwendig sind Möglichkeiten zur Löschwasserrückhaltung zu beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.8	Aufzüge sind mit Art der Nutzung (beispielsweise: Lastenaufzug), erreichbaren Geschossen und Lage des Aufzugsmaschinenraums bzw. der Aufzugsteuerung zu beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.9	Feuerwehraufzüge sind im Textteil zu beschreiben. Die Lage und Ausführung der Gegensprechstellen, der Notausstiegsmöglichkeit und der Aufzugsteuerung muss beschrieben werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.10	Fahrtreppen sind inkl. der erreichbaren Geschosse anzugeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Punkt	Beschreibung	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar
4.11	Rauch- und Wärmeabzugsöffnungen sind in Auslösegruppen zu beschreiben. Die zugehörigen Bedieneinrichtungen und Zuluftführungen sind anzugeben (beispielsweise: RWA-Gruppe 2: 3 x NRA im Dach Regallager, Bedienstelle am Hauptzugang im EG, Zuluft über Hallentor 1 manuell mittels Kettenzug).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.12	Bei Einspeisestellen ist zu erläutern, welche Anlagen eingespeist werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.13	Bei ortsfesten Löscheinrichtungen sind die Art, der abgedeckte Bereich, die Versorgung sowie gegebenenfalls die Lage der Zentrale anzugeben (beispielsweise: Wassersprinkler, abgedeckter Bereich Ladenstraße, Tank 100 m ³ mit Einspeisung bei der Zufahrt Anlieferung, SPZ neben Zugang zum FIZ).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.A	Besonderheiten bei atomaren Gefahren Angaben zu radioaktiven Gefahrstoffen sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.B	Besonderheiten bei biologischen Gefahren Angaben zu biologischen Gefahrstoffen sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.C	Besonderheiten bei chemischen Gefahren Werden im Objekt chemisch gefährliche Stoffe und Güter vorgehalten, sind die Orte, Menge, Bezeichnung sowie mögliche Gefahren durch die verwendeten Stoffe anzugeben. Weitere Angaben, bei großen Lagermengen oder besonderem Gefahrenpotential, sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

8. Anzahl, Ausfertigungsform und Hinterlegung

Für die Feuerwehr: 3 x Übersichtsplan (DIN A3 in Folientaschen, gefaltet auf DIN A4)
2 x Plansatz auf beschrifteter CD-ROM (pdf-Format in Ordnerhülle)

Für das Objekt: 1 x Ordner für DIN A3 Dokumente mit Aufschrift "Feuerwehrplan"
2 x Textteil (DIN A4, wetterfest*)
2 x Übersichtsplan (DIN A3, wetterfest*)
2 x Geschosspläne (DIN A3, wetterfest*)
2 x Sonderpläne (wenn vorhanden; DIN A3, wetterfest*)
1 x Trennblatt zwischen den Plansätzen

* laminiert oder Druck auf wetterfestem Papier

Hinweis:

Planformate, die nicht dem DIN A3-Format entsprechen, sind im Voraus mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung durch diese.

Hinterlegung am Objekt: a) bei aufgeschalteter BMA im FIZ.
b) ohne aufgeschaltete BMA im Eingangsbereich nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle.

Der Plansatz auf der CD-ROM für die Feuerwehr muss aus einer einzigen pdf-Datei bestehen, in welcher sich der gesamte Feuerwehrplan befindet (Reihenfolge: Textteil, Übersichtsplan, Geschosspläne, Sonderpläne).

Die Datei ist wie folgt zu benennen:

Objektnummer_FWP_Revisionsstand_Objektname_Straße

Beispiel: 1234_FWP_20190313_Firma Mustermann_Musterstraße 12